

1/18

37. JAHRGANG

UHU



HERAUSGEBER: TIERPARKVEREIN BERN



Clean, clever, safe

STEFAN FLÜCKIGER

Liebe Leserin, lieber Leser

Ist Ihnen schon aufgefallen...

wenn Sie in Bern eine Rolltreppe benutzen, dann sind die Stufenhöhe, die Breite und die Rollgeschwindigkeit praktisch überall gleich – wenn Sie eine Treppe benutzen, so ist die Stufenhöhe identisch mit jeder nachfolgenden – wenn Sie durch eine Türe im öffentlichen Raum gehen, dann müssen Sie nie befürchten, dass sie den Kopf anstossen, und sie öffnet sich immer nach aussen – wenn Sie sich an ein Geländer anlehnen, wird Ihnen immer auf ca. der gleichen Höhe ein Widerstand an den Bauch stossen – wenn Sie durch die Lauben in Bern «rohren», dann begegnen Ihnen plus/minus immer die gleichen Gerüche – wenn Sie ein grösseres Detailhandelsgeschäft mit Regalen besuchen, werden Sie praktisch immer von rechts nach links im Gegenuhrzeigersinn geleitet – wenn Sie sich auf einen Stuhl an einen Tisch setzen, dann sind Sitzhöhe und Tischkante immer etwa auf der gleichen Höhe – wenn sie in der Schweiz auf einer öffentlichen Strasse fahren, ist die Strasse immer etwa gleich breit – wenn Sie Strassenschilder im Verkehr suchen, sind sie in der gesamten Schweiz identisch – wenn Sie im Dunkeln ein Licht einschalten wollen, dann sind die meisten Lichtschalter auf der gleichen Höhe montiert...

Unser Leben ist weitgehend normiert und standardisiert. Diese Normierung und Standardisierung hat uns enorme Produktionsfortschritte ermöglicht, weil wir nicht ständig unsere Sinne und unsere Energie auf unterschiedliche Begebenheiten ausrichten müssen. Die am häufigsten verwendeten Sinne in unserer dienstleistungsorientierten Gesellschaft sind das

Sehen und das Hören, und die Nase dient in gewissen Jahreszeiten vorwiegend der Förderung der Arzneimittel- und Taschentuchindustrie. Bis vor wenigen Hundert Jahren war dies völlig anders. Zum Überleben waren wir auf sämtliche Sinnesorgane angewiesen (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken). Wer nicht alle seine Sinne gekonnt einsetzte, wurde von einem Säbelzahniger oder einem anderen Prädatoren eliminiert. Übrig geblieben sind wir – also die, die dank ihren Sinnen überlebt haben. Dank unserem hohen Lebensstandard und einem staatlichen Rechtssystem, das uns mit Vorschriften, die uns vor Leid bewahren sollen, übersät, benötigen wir noch einen Bruchteil des Potenzials unserer Sinnesorgane. Ein riesiger Fortschritt – oder? Interessant ist, dass je urbaner und standardisierter Menschen leben, umso grösser das Bedürfnis nach Naturerlebnissen und nicht standardisierten Sinnesherausforderungen wird. Melden sich da in uns jene Sinne, die wir erfolgreich überflüssig gemacht haben? Was tun ein 4-D-Kino, ein Aqua- oder ein Vergnügungspark anderes, als uns Erlebnisse zu beschere, die mehr als die täglich benötigten Sinne ansprechen? Es gibt aber auch andere Quellen, die alle unsere Sinne fordern – ohne dass sie mit technischen Bauwerken und mit aus der Chemieindustrie stammenden Gerüchen künstlich erzeugt werden müssen.

Zwei davon nutze ich beruflich beinahe täglich bzw. häufig: die Arbeit im Wald und den Aufenthalt im Tierpark Bern. Bei der Arbeit im Wald gehört das Riechen zwangsläufig dazu. Wussten Sie, dass Sie den Zustand eines Waldbodens insbesondere auch am Geruch feststellen können? Oder wussten Sie, dass es Forstwärter gibt, die den Bor-

kenkäfer riechen – oder Jäger, die das Wild, das sich im Dickicht versteckt, intuitiv wahrnehmen? Es sind wenige Inseln, in denen die urbanisierte Standardisierung und Normierung noch nicht durchgeschlagen hat – in denen wir mit allen Sinnen gefordert werden.

Selbstverständlich schätze ich es, dass ich beim Besuch des Vivariums im Dählhölzli nicht ständig aufpassen muss, um nicht von einem Krokodil angefallen oder von einer Schlange gebissen zu werden. Dennoch können wir im Tierpark unsere Sinne fordern und fördern. Ich habe mir angewöhnt, überall, wo ich bin, «eine Nase voll zu nehmen». Kennen Sie beispielsweise den Geruch des Papageientaucherhegges? Wissen Sie, wie der Morschusochse oder die Wisente im Frühling, Sommer, Herbst und Winter riechen? Wann hatten Sie das letzte Mal das Meeresaquarium in der Nase? Für mich ist jeder Besuch im Tierpark und im Wald ein «4-D-Erlebnis (plus/minus)». Direkt neben der Haustüre – mit grosszügigen Öffnungszeiten. Ich freue mich enorm darauf, wenn der Tierpark mit dem Projekt «Zwergseidenäffchen» eine weitere Sinnesdimension ermöglicht – lassen Sie sich überraschen. Mit jeder weiteren Sinneswahrnehmung erweitern wir in unserem Kopf die «Bibliothek der Wahrnehmungen». Damit dies aber möglich wird, muss zuerst die Finanzierung sichergestellt werden. Hier können wir alle einen Beitrag leisten.

Ich wünsche Ihnen bei Ihren nächsten Besuchen des Tierparks sinnliche Eindrücke. Geniessen wir für ein paar Stunden das Ausbrechen aus unserem hochgradig standardisierten und normierten Umfeld, das uns sonst ein Leben nach dem Motto «clean, clever, safe» ermöglicht. ■



Jahresbericht

ERIKA SIEGENTHALER, PRÄSIDENTIN

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon ist wieder ein Vereinsjahr Vergangenheit, und ich sitze hier und überlege, was es alles zu sagen gibt, und wie Sie alle wissen, bin ich keine begnadete Schreiberin. Das Schöne an unserem TPV-Vorstand ist, dass alle Mitglieder engagiert und aktiv mitdenken und mitgestalten zum Wohle unseres Tierparks Bern, aber auch zum Wohle unseres Vereins. Meinen herzlichsten Dank an meine Kollegin und meinen Kollegen für die vier interessanten Sitzungen in diesem Jahr, die ich präsidieren durfte.

Am 14. September 2017 fand der jährliche Vorstandsausflug mit unseren Ehrenmitgliedern statt. Stefan Flückiger führte uns in den Bremgartenwald, wo er uns die Arbeit des Försters näherzubringen versuchte. Warum versuchte? Diese Arbeit ist so komplex. Sie umfasst nicht nur das Fällen und Aufforsten, viel wichtiger und anspruchsvoller ist die Planung für die nächsten 50 oder mehr Jahre. In dieser langfristigen Planung muss auch das Klima mit einbezogen werden, und zusätzlich muss sich der Förster die Frage stellen, welche Arten von Bäumen sinnvoll und kompatibel sind mit den zu erwartenden neuen Wetterlagen. Das Thema Wald ist vielschichtig und spannend. Herzlichen Dank, lieber Stefan, für die packenden Ausführungen und für den feinen Apéro im Forstzentrum.

Am 7. Mai fand unsere Jazzmatinee bei denkbar schlechter Witterung statt. Erstaun-

licherweise durften wir trotz allem recht viele Gäste begrüßen. Ein grosses Dankeschön den Wolverines, die es verstanden, Stimmung zu schaffen.

Ein Erfolg war auch unsere Tierparkreise vom 9. bis 17. Juni nach Polen. Details zur Reise wurden von unserem Mitglied Babette Karlen bereits im UHU 3/2017 in einem spannenden Text publiziert.

Wie alle Jahre hat der Vorstand auch dieses Jahr das Tierparkteam zu einem gemeinsamen «Brätle» eingeladen. Der Abend des 17. Augusts war perfekt und die Stimmung ebenso. Ein Anlass zum Plaudern und Sichkennlernen, aber auch, um dem Team Danke zu sagen für die Arbeit, die es täglich erledigt.

Das letzte Jahr war aber auch ein Jahr, in dem der TPV keine eigene Baustelle hatte. Dafür wurde an der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, dass wir eine Million Franken für die neu zu erstellende Steinbockanlage sprechen. Das Geld wurde überwiesen und mit grossem Dank entgegengenommen. Für die benötigten 4,3 Millionen fehlt noch einiges, doch Bernd Schildger ist hartnäckig daran, Leute zu motivieren. Viel Glück!

Überschattet wurde dieses Vereinsjahr durch den Tod von Fred Sommer, dem langjährigen Zooinспекtor, und von Peter Lüdi, unserem verdienten Vorstandsmitglied.

Es war ein gutes Jahr. Alles lief rund, möglicherweise zu rund, bis zum 3. Januar 2018. «Burglind» führte uns brutal vor Augen, wie mächtig und stark sie ist. Ihr Besuch bescherte dem Tierpark Schadenskosten von über einer halben Million Franken. Bäume hat sie umgerissen, Gehege und Zäune zusammengeschnitten, kurz: Ein trauriges Bild der Verwüstung bot sich dem Team des Tierparks. Überstunden, anpacken hiess es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um noch Schlimmeres zu vermeiden. Vielen herzlichen Dank dem Team für den zusätzlichen grossen Einsatz!

Unser juristisches Gewissen, Peter Krähenbühl, verlässt nach 20 Jahren unseren Vorstand. Peter war nicht nur Jurist und manchmal auch Schlichter, nein, er war vor allem ein Freund. Er war in all den Jahren *immer* für den Tierpark und für den Verein da. Keine Aufgabe war ihm zu viel oder zuwider, auf ihn konnte man zählen. Er liebte aber auch das gemütliche Beisammensein. Lieber Peter, wir werden dich im Vorstand sehr vermissen!

Liebe Tierparkfreundinnen und Tierparkfreunde, das war mein letzter Jahresbericht. Nach zwei Amtsperioden übergebe ich mein Präsidium in neue, jüngere Hände und wünsche meiner Nachfolge von ganzem Herzen ebenso viel Freude und Spannung, wie ich hatte, und Ihnen allen auch in Zukunft viel Freude mit unserem Tierpark Bern. ■

In diesem UHU:



LIEBE MODEFREAKS
UND PELZTRÄGER 11



STURM BURGLIND
WÜTET IM DÄHLHÖLZLI 12

- 3 Jahresbericht der Präsidentin
- 4 Einladung zur Versammlung
- 5 Zooshop und Jazzmatinee
- 6 Erfolgs- und Vermögensrechnung
- 7 Budget 2017 und Revisorenbericht
- 8 Poster
- 10 Budget 2018
- 11 Liebe Modefreaks und Pelzträger
- 12 Sturm Burglind
- 14 Neue Gesichter im Tierpark Bern

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

DIENSTAG, 3. APRIL 2018, 18.00 UHR IM TIERPARK-RESTAURANT DÄHLHÖLZLI, BERN

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 4. April 2017, im UHU 2/2017 publiziert
3. Jahresbericht 2017
4. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Kontrollstelle
5. Déchargeerteilung an den Vorstand
6. Tätigkeitsprogramm 2018
7. Budget 2018
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019 (wie 2018)
9. Anträge aus dem Mitgliederkreis (spätestens bis 22. März schriftlich einzureichen)
10. Wahl eines neuen Präsidenten: Vorschlag des Vorstands: Stefan Flückiger
Wahl des Vorstandes
11. Ernennung von Ehrenmitgliedern
12. Verschiedenes

Am Schluss der MV referiert Stefan Hoby über seine Aufgabe als neuer Tierarzt im Tierpark Bern.

Anschliessend sind Sie zum reichhaltigen Apéro eingeladen.
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder teilnehmen können.
Auch Gäste sind willkommen.

Mit freundlichen Grüssen
TIERPARKVEREIN BERN



Erika Siegenthaler
Die Präsidentin



Mathias Zach
Der Geschäftsführer



Aus dem Zooshop

MATHIAS ZACH, GESCHÄFTSFÜHRER

Der neue und grosszügige Spielplatz ist auch eine Freude für den Zooshop im Tierpark. Der Shop kommt dank der offenen Fläche wesentlich mehr zur Geltung, und ausserdem bieten wir neu für unsere Besucher Kaffee und andere Heissgetränke an.

Marlies Gyger führt weiterhin den Zooshop und ist mit ihrem Team immer noch höchst motiviert. Wir danken dem Zooshopteam für seinen unermüdlichen Einsatz durch das ganze Jahr und bei jedem Wetter.

Der Gesamtumsatz im Jahr 2017 beträgt CHF 219'101.71, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 10%. Dies ergibt einen Gewinn von CHF 10'634.46.

Der Zooshop hat ein Eigenkapital von CHF 115'298.99. Der Zooshop konnte eine Ausschüttung von CHF 3'000 an den Tierparkverein überweisen.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Tierpark Bern und empfangen alle Besucher mit einem auserlesenen Sortiment. ■



Marlies Gyger im Zooshop

Jazzmatinee mit den Wolverines

SONNTAG, 6. MAI 2018, IM
TIERPARK, 10.30 BIS 12.30 UHR

Seit 43 Jahren beschert uns das jährliche Konzert der Wolverines Jazzband ein ganz spezielles Erlebnis. Mitten im Wald und bei den Tieren kommen wir in den Genuss aussergewöhnlicher Musik.

Das Konzert wird bei jedem Wetter durchgeführt. Nebst den obligaten Sitzplätzen werden Stühle vom Tierparkverein zur Miete oder zum Kauf angeboten.

Das Eulenbistro besorgt kulinarische Köstlichkeiten und passende Getränke. Die vordersten Plätze sind schnell weg, bitte kommen Sie nicht zu spät in den Tierpark, wir erwarten wiederum viele Besucher. Traditionsgemäss ist das Konzert ein Bestandteil des Internationalen Jazzfestivals Bern, dessen 43. Jubiläumsausgabe unsere Stadt erneut zum Mittelpunkt bester Jazzmusik macht.

Der Tierparkverein dankt der Wolverines Jazzband für ihre jahrelange Mitwirkung. Notieren Sie sich den Termin, es lohnt sich auf jeden Fall. ■

Mitgliederbestand

BESTAND UND VERÄNDERUNGEN

| Bestand per | 31.12.17 | 31.12.16 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Einzelmitglieder | 3015 | 3269 | -254 |
| Familienmitglieder | 3002 | 3058 | -56 |
| Kollektivmitglieder | 59 | 60 | -1 |
| Mitglieder auf Lebenszeit | 964 | 954 | 10 |
| Kollektivmitglieder auf Lebenszeit | 17 | 17 | 0 |
| Stifter | 12 | 12 | 0 |
| Ehrenmitglieder | 9 | 11 | -2 |
| Vorstandsmitglieder | 7 | 6 | 1 |
| Tierparkpaten | 1222 | 1224 | -2 |
| Total | 8307 | 8611 | -304 |

Vermögensrechnung

PER 31. DEZEMBER 2017 (IN CHF)

| | Aktiven | Passiven |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Kasse, Postcheck, WIR | 53041.05 | |
| Banken | 175322.40 | |
| Anlagekonten | 781218.49 | |
| Wertschriften | 1921716.75 | |
| Debitoren | 16180.08 | |
| Warenbestand | 8500.00 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 5164.60 | |
| | | |
| Kreditoren | | 503313.25 |
| Tierpatenschaften | | 632292.79 |
| Vielfrass-Fonds | | 355867.90 |
| Steinbock-Fonds | | - |
| Vermögen | | 1469669.43 |
| | 2961143.37 | 2961143.37 |

Erfolgsrechnung

PRO 2017 (ABGESCHLOSSEN PER 31. DEZEMBER 2017, IN CHF)

| | Aufwand | Ertrag |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Mitgliederbeiträge | | 137525.00 |
| Spenden | | 8756.44 |
| Legate | | 292461.55 |
| Zookalender | | |
| Einnahmen | 72054.75 | |
| Ausgaben | 23524.35 | 48530.40 |
| Finanzertrag | | 110898.29 |
| Zooshop | | 3000.00 |
| Allgemeiner Aufwand | | |
| Hauptversammlung und Vorstand | 16869.90 | |
| Kurzfristige Aktionen | 1218.25 | |
| Geschäftsstelle | | |
| Sekretariat | 36000.00 | |
| Kasse | 28200.00 | |
| Verwaltung Zooshop | 8400.00 | |
| MWST | 5808.00 | |
| Materialaufwand | 8590.35 | |
| Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren | 17662.35 | |
| Versicherungen | 1301.10 | |
| Warenaufwand | | |
| Werbeprodukte | 4000.00 | |
| UHU-Zeitschrift | 56478.70 | |
| Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen | | |
| Patenttag | 7891.10 | |
| Jazzmatinee | 19224.95 | |
| Zoofördererkonferenz | - | |
| Mitgliederwerbung | | |
| Internet und Facebook | 14215.50 | |
| Mitgliederwerbung | 11167.00 | |
| Zwischentotal | 237027.20 | |
| Veranstaltungen und Investitionen | | |
| Beitrag Tierpark | 33038.40 | |
| Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand | 4786.70 | |
| Steinbockanlage | 500000.00 | |
| | 774852.30 | 601171.68 |
| Verlust | | 173680.62 |
| | 774852.30 | 774852.30 |

Budget Tierparkverein

2017 (IN CHF)

| | Aufwand | Ertrag |
|----------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Mitgliederbeiträge | | 132 000.00 |
| Spenden | | 15 000.00 |
| Legate | | 150 000.00 |
| Zookalender | | 50 000.00 |
| Kapitalertrag | | 15 000.00 |
| Zooshop | | 3 000.00 |
| | | 365 000.00 |
| Allgemeiner Aufwand | | |
| Hauptversammlung und Vorstand | 16 000.00 | |
| Kurzfristige Aktionen | 15 000.00 | |
| Geschäftsstelle | | |
| Sekretariat | 36 000.00 | |
| Kasse | 28 200.00 | |
| Verwaltung Zooshop | 8 400.00 | |
| Materialaufwand | 9 000.00 | |
| MWST | 6 000.00 | |
| Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren | 20 000.00 | |
| Versicherungen | 1 300.00 | |
| Warenaufwand | | |
| Werbeprodukte | 6 000.00 | |
| UHU-Zeitschrift | 55 000.00 | |
| Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen | | |
| Patentag | 6 500.00 | |
| Wolverines Jazzmatinee | 20 000.00 | |
| Zoofördererkonferenz | - | |
| Mitgliederwerbung | | |
| Internet und Facebook | 15 000.00 | |
| Mitgliederwerbung | 12 000.00 | |
| | 254 400.00 | |
| Veranstaltungen und Investitionen | | |
| Beitrag Veranstaltungen Tierpark | 32 480.00 | |
| Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand | 5 000.00 | |
| Steinbock | 500 000.00 | |
| Steinbock-Patenschaft | 500 000.00 | |
| | | |
| Verlust | | 426 880.00 |
| Total | 791 880.00 | 791 880.00 |

Bericht der Revisoren

An die ordentliche Mitgliederversammlung des Tierparkvereins Bern über das Rechnungsjahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns durch Art. 7 des Verwaltungsreglements des Tierparkvereins Bern übertragenen Auftrages haben wir heute die Jahresrechnung pro 2017 geprüft.

Sämtliche Belege wurden uns vorgelegt; sie stimmen mit der Erfolgs- und Vermögensrechnung überein. Die ausgewiesenen Saldi sind richtig. Die Rechnungsführung und die Vermögenslage entsprechen den statutarischen Bestimmungen. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung pro 2017, abschliessend mit einem Verlust von **CHF 173 680.62** und einem Reinvermögen von **CHF 1 469 669.43**, zu genehmigen und dem Geschäftsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Zooshop

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung pro 2017, abschliessend mit einem Gewinn von **CHF 10 634.46** und einem Eigenkapital von **CHF 1 152 298.99** zu genehmigen und dem Geschäftsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Bern, 30. Januar 2018

Die Rechnungsrevisoren



Andreas Lehmann



Hanspeter Schertenleib



UHU-POSTER





Budget Tierparkverein

2018 (IN CHF)

| | Aufwand | Ertrag |
|----------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Mitgliederbeiträge | | 135 000.00 |
| Spenden | | 15 000.00 |
| Legate | | 20 000.00 |
| Zookalender | | 50 000.00 |
| Kapitalertrag | | 30 000.00 |
| Zooshop | | 7 000.00 |
| | | 257 000.00 |
| Allgemeiner Aufwand | | |
| Hauptversammlung und Vorstand | 16 000.00 | |
| Kurzfristige Aktionen | 15 000.00 | |
| Geschäftsstelle | | |
| Sekretariat | 36 000.00 | |
| Kasse | 28 200.00 | |
| Verwaltung Zooshop | 8 400.00 | |
| Materialaufwand | 8 000.00 | |
| MWST | 6 000.00 | |
| Rechnungsaufwand, Porto, Gebühren | 19 000.00 | |
| Versicherungen | 1 300.00 | |
| Warenaufwand | | |
| Werbeprodukte | 6 000.00 | |
| UHU-Zeitschrift | 55 000.00 | |
| Öffentlichkeitsarbeiten und Veranstaltungen | | |
| Patentag | 6 500.00 | |
| Wolverines Jazzmatinee | 4 000.00 | |
| Zoofördererkonferenz | 4 000.00 | |
| Mitgliederwerbung | | |
| Internet, Instagram und Facebook | 15 000.00 | |
| Digitale Mitgliederwerbung App | 20 000.00 | |
| Datenbank Zahlungsverkehr QR Code | 15 000.00 | |
| | | 263 400.00 |
| Veranstaltungen und Investitionen | | |
| Beitrag Veranstaltungen Tierpark | 43 000.00 | |
| Mitarbeiterfest Tierpark und Vorstand | 5 000.00 | |
| Zwergseidenäffchen Tierpatenschaften | 290 000.00 | |
| Verlust | | 54 400.00 |
| Total | 311 400.00 | 311 400.00 |



Eisfuchs im Dählhölzli (Foto: RANDO)



Liebe Modefreaks und Pelzträger: «Lääse, luege, überlegge»

BABETTE KARLEN, VORSTANDSMITGLIED TIERPARKVEREIN UND TIERÄRZTIN

Der Polar- oder Eisfuchs

Zoologie: Familie Hundartige (Fleischfresser, aber auch Seetang, Beeren, Eier)

Vorkommen: nördliche Polarregionen, Alaska, Grönland, Island, Skandinavien

Grösse: Widerristhöhe 28–32 cm

Körpergewicht: männliche Tiere 3,2–8 kg, weibliche Tiere 1,4–3,2 kg

Farbe: Winter hellgrau bis schneeweiss, Sommer grau-braun

Lebenserwartung: 7–10 Jahre im Freiland

Kälteanpassung: Weltmeister (s. UHU 4/17) bis –60 Grad Celsius!

Merkmale: kleine Augen, Ohren und Nasenspiegel (Supergeruchssinn), komplett behaarte Pfoten (vermindert die Wärmeableitung), Fell 70% extrem dichte, optimal isolierende Unterwolle, buschige, ca. 35 cm lange Rute (Schutz bei Wind und Kälte, «Halstuch»), im Herbst wird eine wärmende Fettschicht angefressen (Speicher), Eisfüchse leben als Paare (monogam), selten in Gruppen und bringen in Höhlensystemen jeweils von Mai bis Juni ihre Jungen zur Welt (ca. 10 Welpen). Bei schlechten Umweltbedingungen fehlt der Nachwuchs.

Einziger Feind: der Mensch und sein Flair für das Pelztragen!

Am 5. Dezember gab es im «Kassensturz» von SRF eine erschütternde Reportage: Im Westen Finnlands werden Polarfüchse in ca. 900 Farmen «gezüchtet». 2,3 Millionen Felle wurden 2016 überwiegend über eine einzige Vermarktungsfirma exportiert.

Das Team des «Kassensturz» erhielt bei keiner Farm Zutritt zum Filmen! Gemeinsam mit finnischen Tierschützern konnten Polarfüchse einer Farm heimlich beobachtet und gefilmt werden: kleine überdachte Einzelkäfige, Gitterrostböden, bestialischer Gestank von Urin und Kot unter den Käfigen. Die Tiere leiden unter Bewegungsmangel und werden mit fettreicher Nahrung regelrecht «gemästet» (bis zum Fünffachen ihres Normalgewichtes!). **Der Grund:** Grössere Tiere ergeben grössere Felle!

Die Folgen: geschwächte, verkümmerte Gliedmassen, Dauerstress der Organe (Leber, Niere, Herz), das faltige Fell bedeckt die Augen und bewirkt eitrig, hochschmerzhaft Augenentzündungen.

Ein erbärmliches Bild, und dies bei einer sogenannten kontrollierten, zertifizierten Zucht mit Gütesiegel.

Deshalb liebe Modefreaks: Synthetische Pelze sind heute kaum von echten zu unterscheiden und genauso warm und kuschelig! Und Eisfüchse könnt ihr im Dählhölzli erleben. ■



Gequälter Eisfuchs in der finnischen Pelzfarm (Foto: SRF Kassensturz)



Sturm Burglind wütet im Dählhölzli

BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR

Am 3. Januar zog der Sturm Burglind eine Schneise der Zerstörung durch das Dählhölzli.

Um die Mittagszeit fielen die ersten Bäume beim Vivarium, in den Anlagen von Bär, Wolf, Wisent, Luchs und auf dem Tierparkweg. Das Areal glich schnell einem Kriegsschauplatz. Dank dem beherzten Eingreifen der Mitarbeitenden des Tierparks, trotz der Gefahr für das eigene Leben, konnten alle Gäste evakuiert werden, und auch unseren Tieren ist nichts geschehen. Der Gesamtschaden ist aber enorm. Über 50 grosse, teilweise kerngesunde Bäume fällte der Sturm. Weitere 50 Bäume mussten aufgrund ihrer mangelhaften Standfestigkeit, zum Teil waren die Wurzelstöcke schon angehoben, aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die Mitarbeitenden der Forstabteilung der Burgergemeinde Bern waren in kürzester Zeit vor Ort und arbeiteten teilweise mit schweren Maschinen bis spät abends in die Dunkelheit hinein – herzlichen Dank für den tollen Einsatz. Gleichfalls gilt unser Dank auch den Firmen, die sofort vor Ort waren, um bei der Reparatur der Zäune und technischen Anlagen zu helfen – merci! Der Gesamtschaden wird wohl um die 500 000 Franken ausmachen.



Tierparkweg unpassierbar durch gefallene Bäume



Die Wolfsanlage ist fast völlig zerstört.



Der Stall der Wildschweine wurde von einer Föhre perforiert.



Hubert Marbacher inspiziert den zerschlagenen Aussenzaun der Wisentanlage.



«Burglind-Kunst»

Grosse Eichen und Buchen hatten die hochstabilen Einzäunungen der Bären gleich an mehreren Stellen wie Zigarettenpapier auf den Boden gequetscht. Auch die Umzäunungen der Wolfsanlage und der Luchsanlage waren auf vielen Laufmetern zerstört. Die starken Sicherheitsseile aus Stahl im zweiten Zaun der Wisentanlage wurden wie Bindfäden zerrissen, und der Tierparkweg war durch etliche quer liegende Bäume völlig blockiert.

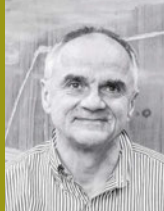
Nach den provisorischen Zaunreparaturen folgt derzeit der Neubau der definitiven Spezialzäune. Die Wolfsanlage und Teile der Bärenanlagen müssen komplett neu gestaltet und modelliert werden, da sie umgepflügten, planen Fussballfeldern gleichen. Hier sind wir dabei, Gelände zu modellieren und Neuanpflanzungen zu setzen, damit unsere Tiere wieder die erforderlichen Rückzugsräume finden können. Vielen Dank an all die Spenderinnen und Spender, die z.B. auf der Crowdfunding-Plattform (I care for you: [ICFY.ch/Dählhölzli](https://www.icfy.ch/)) für die neuen Bäume in der Wolfsanlage gespendet haben oder direkt auf unseren Gabus-Fonds überwiesen haben! Ihre Beiträge verwenden wir für den Erwerb neuer Pflanzen und Bäume für die Tieranlagen. Der Dählhölzli-Zoo-Teil ist wieder geöffnet, die Reparaturarbeiten werden sich aber bis Ende Februar hinziehen. ■



Hansueli Fahrni zersägt die Eiche, die den Zaun der Wolfsanlage zerschlagen hat.



Forstwart Joel Hostettler bei einer Sicherheitsfällung im Auftrag der Burgergemeinde Bern.

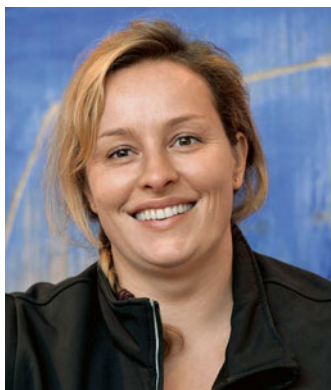


Wir wünschen den beiden
alles Gute für ihren dank
«Burglind» rauen Start im
Tierpark Bern!

Neue Gesichter im Tierpark Bern

BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR

Am 1. Januar 2018, zwei Tage vor «Burglind», starteten Martina Stoll und Dr. Stefan Hoby in der Welt des Tierparks Bern.



Martina Stoll

Martina Stoll ist unsere neue Fachfrau für die Gästebetreuung. Sie war über sechs Jahre bei der GVB und bei Privatversicherungen im Bereich Marketing und Verkauf tätig. Ausserdem hilft sie ihrem Mann bei der Führung des Restaurants «Zur Gedult» in Burgdorf.

Martina Stoll ist für die Realisierung all Ihrer Wünsche wie Führungen, Kindergeburtstage, Anlässe, Tatort Tier, Apéros im Vivarium Ihre Ansprechperson.

«Planen Sie Ihren Event im einmaligen Ambiente des Tierparks, wir helfen Ihnen gerne dabei!»



Dr. Stefan Hoby

Dr. Stefan Hoby kommt zwar vom Basler Zoo, wo er zehn Jahre lang zweiter Zootierarzt war, ist in seinem Herzen aber Berner. In seinem «Rucksack» bringt er ausserdem jahrelange Erfahrungen aus der Tierpathologie am Tierspital Bern und aus Wildtier-Freilandprojekten mit.

Stefan Hoby ist der erste voll angestellte Zootierarzt in Bern. Ihm obliegt nicht nur die Behandlung aller erkrankten Tiere, vom Baumsteigerfröschchen bis zum Moschusochsen, sondern auch die gesamte medizinische Prophylaxe, die Quarantäne von Tieren und die Sicherstellung aller Massnahmen zur Zulassung des Tierparks Dählhölzli als wissenschaftlicher Einrichtung.

«An diesem Arbeitsort kann ich die Kraft der Natur täglich spüren – das ist einzigartig!»

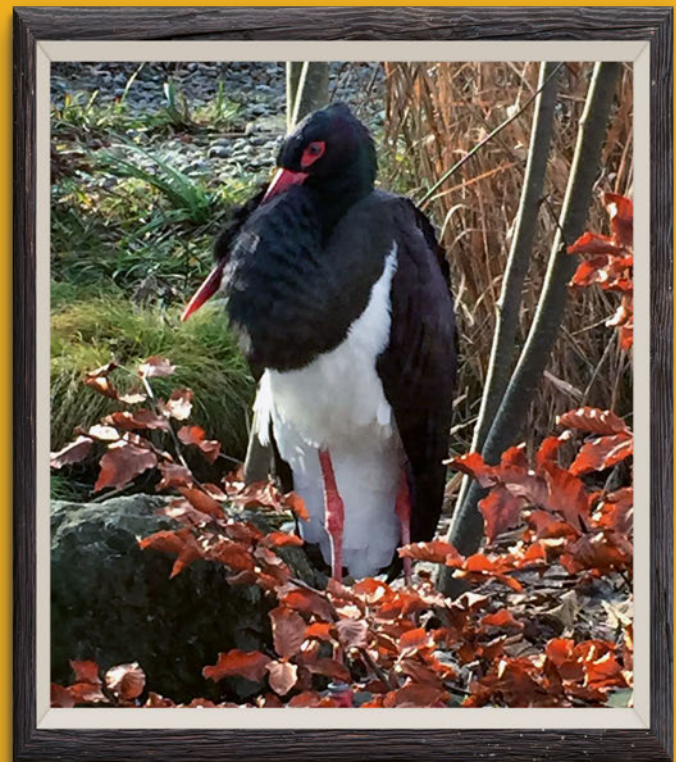
Ihre Leserfotos

BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR

Machen Sie mit!

Sie haben etwas Spannendes, Lustiges oder Interessantes im Tierpark erlebt? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, oder schicken Sie uns Ihr Bild!

Schicken Sie Ihre Geschichte (max. 500 Zeichen) und/oder Ihr Bild einfach via E-Mail an: tierpark-bern@bern.ch



Wölfe und Weissstorch
von Roger und Lukas Schmidt

Impressum:

Herausgeber: Tierparkverein Bern,
Mathias Zach,
Gerechtigkeitsgasse 22, 3011 Bern
www.tierparkverein.ch/info@tierparkverein.ch

Redaktion: Prof. Dr. Bernd Schildger,
Erika Siegenthaler, Mathias Zach

Gestaltung: Stämpfli Kommunikation, Bern
Gesamtherstellung: Stämpfli AG, Bern
Erscheinung: vierteljährlich
Auflage: 12 000 Exemplare
Copyright: Tierparkverein Bern
Reproduktion mit Quellenangabe gestattet
Mehr unter www.tierparkverein.ch



TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

Aus der Geschäftsstelle

MATHIAS ZACH, GESCHÄFTSFÜHRER

Liebe Tierparkfreunde

Am Dienstag, 3. April, um 18.00 Uhr findet unsere Mitgliederversammlung im Tierpark-Restaurant statt. Wir freuen uns, dass möglichst viele Mitglieder teilnehmen können. Das Jahr hat schon mal anspruchsvoll begonnen. Der Sturm Burglind wütete in Bern und hat viele Schäden im Tierpark verursacht. Es kostet nicht nur viel Geld, sondern beansprucht auch viel Arbeit, um wieder den «Originalzustand» zu bekommen.

Nachdem wir letztes Jahr die Steinbockanlage erheblich unterstützt haben, übernehmen wir dieses Mal den Restbe-

trag zum Bau der neuen Zwergseiden-äffchen-Anlage. An der Benefizgala im Oktober konnten 110000 Franken an Spendengeldern für die Äffchen gesammelt werden, und den Rest von 290000 Franken übernimmt der Tierparkverein aus dem Tierpatenschaftsfonds. Die diesjährige Reise nach Belgien war innert kürzester Zeit ausverkauft, und leider mussten einige Mitglieder auf eine Warteliste gesetzt werden. Es freut uns sehr, dass die Reisen einen ausserordentlich grossen Anklang finden.

Das Geschäftsjahr war wiederum sehr erfolgreich, und wir nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass der Zooshop, trotz dem

langen Umbau des Kinderzoos, unter der Leitung von Marlies Gyger ausgezeichnet gearbeitet hat.

Ein wichtiger Vereinstermine ist der Sonntag, 6. Mai, an dem wir in den Genuss der Wolverines Jazzband kommen.

Wir sprechen nochmals unseren Dank aus für das Begleichen des Mitgliederbeitrags, die vielen Spenden und die grosse Treue, die Sie uns entgegenbringen. Herzlichen Dank an die vielen Spender und Gönner. ■

Mit freundlichen Grüssen aus der Geschäftsstelle
Mathias Zach, Geschäftsführer

EVENTS



JAZZMATINEE
6.5.2018

Die Wolverines kommen!
10.30 bis 12.30 Uhr.



11.3.2018

SCHWEIZER
GROSSELTERNTAG



Spezielles Angebot
für Grosseltern
und Enkelkinder.



WO SICH SEEHUND
UND UHU GUTE
NACHT SAGEN

9.-10. APRIL 2018
9.-10. JULI 2018

Übernachtung im Dählhölzli für Kinder.